



Zusammenkommen

Belastende Gefühle von früher und heute lösen

Mechanismen der Trennung durchschauen

Sich für Liebe und Weisheit entscheiden

Der „Healing March...“

... entstand 2017, als Bettina in Tara Mandala, Colorado war und Sue Garn aus Tel Aviv traf. Wir unterhielten uns ein halbes Stündchen, sie erzählte, sie sei die Tochter zweier Holocaust-Überlebender, und ich fragte sie: Würdest du mit uns in Dachau meditieren?

Im August 2017 machten Lisa Svensson, Sue und Bettina die erste Praxis im ehemaligen KZ. Es war überwältigend, erleichternd, befreiend, inspirierend – anders als man es sich vielleicht vorstellt...

Von Dachau aus erinnern 20 Mahnmale an den Weg, den die KZ-Insassen 1945 kurz vor der Befreiung gehen mussten. An dieser Linie entlang, dem so genannten Todesmarsch, führen wir den **Healing March** durch. Allerdings gehen wir nicht die Strecke, sondern treffen uns an den Mahnmalen und machen dort Praxis



– übrigens auf Wunsch und mit dem Segen von Lama Tsültrim Allione.

Wie läuft es ab?

1. Angeleitete Meditation über Bodhicitta für Motivation und Schutz
2. Gelegenheit, Gefühlen zum Thema Holocaust und zu heutigen Themen der Trennung Raum zu geben, damit sie sich lösen können
3. Transformation in stiller Praxis - stilles Chöd, Prajna Paramita, Tonglen, Atempraxis...
4. Abschlussrunde

Der Healing March ist für alle geeignet, die Ballast von früher und heute transformieren möchten und sich mit irgendeiner Form von Meditation einigermaßen stabil fühlen.

Beitrag: Dana = freiwillige Spende, geht zu 100% an Workshop-Projekte des Healing March

17.10. Mittwoch, am Mahnmal in München-Blutenburg Passionistenstr. östlich Blutenbsee
jeweils 19:00-20:30.

02.12. Sonntag **Übungstag und Feier: „Was wir teilen“** mit Andrea Zumbrägel, Würzburg
10-18 Uhr

27.und 28.04.2019 Workshop mit Sue Garn, Tel Aviv zum Tag der Befreiung des KZ Dachau

Nur mit vorheriger Anmeldung bei: bhoeldrich@gmx.de , 0178 610 8808

Wir freuen uns sehr, wenn du dazu kommst!